

PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Orsrates Neuenkirchen am Donnerstag, den 16.06.2022,
Dorfgemeinschaftshaus Neuenkirchen, Ottenheider Weg 10, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORNeu/003/2022
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 22:15 Uhr
Nicht öffentliche Sitzung: 22:15 Uhr bis 22:35 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Alfred Reehuis

stellv. Ortsbürgermeisterin

Fine Schacht

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Elisabeth Aryus-Böckmann
Irmgard Bekkötter
Karl-Heinz Gerling
Martin Mormann
Matthias Templin

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Roswitha Bockstette
Erwin Gardlo

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Daniel Aumüller
Jan Bziak
Regina Haase
Bernd Hüpohl

Ortsratsmitglied FDP

Dirk-Heinrich Paland

Einzelwahlvorschlag

Matthias Kollmeyer

ProtokollführerIn

Iris Härting

von der Verwaltung

Adriane Kelle

Zuhörer

Presse
Zuhörer

Frau Schneider, Meller Kreisblatt
11 Bürgerinnen und Bürger

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 10.03.2022
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 6 Buslinie nach Werther
- TOP 7 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 7.1 AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
- TOP 7.2 AK Ehrenamt und Kultur
- TOP 7.3 AK Jugend und Sport
- TOP 7.4 AK Schule, Kindergarten, Soziales und Familie
- TOP 8 Antrag Radweginitiative e.V. Holterdorf
- TOP 9 Anträge Verkehrssituation
- TOP 9.1 Verkehrsberuhigung Antrag 1 Spechtsheide/Zum Hainteich
- TOP 9.2 Verkehrsberuhigung Antrag 2 Spechtsheide/Zum Hainteich
- TOP 9.3 Verkehrssituation Krögers Mühle
- TOP 10 Renovierung der Boulebahn
- TOP 11 Infokasten Schiplage/St. Annen
- TOP 12 Widmung eines Teilabschnittes der Höltingstraße und Entwidmung eines Teilabschnittes des Lütkemühlenweges
Vorlage: 01/2022/0100
- TOP 13 LEADER; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0113
- TOP 14 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion zur Erstellung einer Homepage für Neuenkirchen
Vorlage: 01/2022/0174
- TOP 15 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Widmung der Zuwegung "Alter Sportplatz"
Vorlage: 01/2022/0175
- TOP 16 Wünsche und Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

- TOP 1 Bauliche Entwicklung
- TOP 2 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Alfred Reehuis eröffnet die 3. Sitzung des Ortsrates Neuenkirchen. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung mit Frau Kelle und Frau Härting sowie die Pressevertreterin Frau Schneider vom Meller Kreisblatt.

Im Anschluss daran stellt er die ordnungsgemäße Ladung und mit 15 anwesenden Ortsratsmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Zu Beginn weist der Ortsbürgermeister darauf hin, dass laut Geschäftsordnung und niedersächsischer Gemeindeordnung in der Fragestunde keine Diskussion zu einzelnen Fragen möglich sei. Die Bürgerinnen und Bürger können Fragen und Anregungen vortragen und, wenn möglich, werden Frau Kelle von Seiten der Verwaltung oder er selbst entweder sofort oder, wenn dies nicht möglich sei, nach Rücksprache in schriftlicher Form oder telefonisch ihre Antworten geben. Aus diesem Grund mögen die Bürgerinnen und Bürger bei einer Wortmeldung vorab ihren Namen nennen. So könne man mit ihnen Kontakt aufnehmen oder falls nötig nochmal Rücksprache halten.

Danach eröffnet der Ortsbürgermeister die Fragestunde.

Herr Bergmann kritisiert auch im Namen der Anwohner der Straße „An der Ziegelei“ den Zustand sowie die Oberflächenbeschaffenheit dieser Straße. Die Teerdecke sei brüchig, die Straße falle nach rechts ab, dass Oberflächenwasser könne nicht richtig abfließen, die linke Randbefestigung sei unterspült und beschädigt. Dieser Straßenzustand sei gefährlich für Radfahrer, tieferliegende Autos ebenso wie für landwirtschaftliche Fahrzeuge. Er ergänzt, dass im letzten Jahr bereits Keller der Anwohner durch das Oberflächenwasser unter Wasser gesetzt wurden, deshalb bittet er, dieses Thema ernst zu nehmen.

Der Ortsbürgermeister führt aus, dass in der letzten Woche eine Bereisung aller Straßen in Neuenkirchen vom Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ zusammen mit Herrn Große-Johannböcke vom Tiefbauamt in Melle erfolgt sei. Die geschilderten Schäden der Straße seien auch von ihnen so festgestellt worden und im Protokoll mit der Priorität 4 bewertet worden. Er denke, dass das Tiefbauamt diese Mängel abarbeiten werde. Für die Teerdecke könne er leider so schnell keine Besserung ankündigen, da zunächst mit den Straßen der Priorität 5 begonnen werde. Was die Überschwemmungen betrifft, gäbe es bereits Überlegungen, die Bordsteinkante so zu verlegen, dass im Falle eines Sturzbaches, das Wasser an den Gebäuden vorbei z.B. auf die Rasenflächen geleitet werden solle.

Auf den Zwischenruf, ob dies auch für die Redecker Straße gelte, unterstreicht der Ortsbürgermeister, dass im Zuge der Bereisung alle Straßen begutachtet wurden und das Tiefbauamt werde sich bemühen alle festgestellten Mängel zu beheben.

Herr Böcker teilt mit, dass er auf freiwilliger Basis die Beete und Anlagen an der Niedermühlenstraße pflege und in Ordnung halte. Es wäre schön, wenn es gelänge, die Anwohner in anderen Straßen ebenfalls zu motivieren dies freiwillig zu tun.

Der Ortsbürgermeister merkt an, dass solange Sträucher, Hecken oder Beete nicht den öffentlichen Bereich stören, dies nicht durch den Ortsrat (oder die Verwaltung) regelbar sei. Er stimme ihm aber zu, dass es zu begrüßen sei, wenn mehr Bürgerinnen und Bürger so wie er darauf achten und Verantwortung übernehmen würden.

Herr Bürmann stellt die Frage zu dem Radweg an der L 701. Wann denn da mal was passieren würde. Dies sei das kürzeste End zwischen Melle, Werther und Halle und nur ca. 1.5 km lang. Überall würden Radwege gebaut werden, nur hier würde sich nichts bewegen. Der Ortsbürgermeister erklärt, dass das Stück Straße eine Landesstraße sei und auch in der Prioritätenliste des Landes stehe. An welcher Stelle der Liste sie im Moment stehe sei ihm zurzeit nicht bekannt. Auch aus Sicht des Ortsrates sei es aber wirklich wichtig, hier den Lückenschluss der Radwege zu machen, weil es in diesem Gelände für Radfahrer insbesondere mit Kindern sehr gefährlich und kein guter Zustand sei. Letztendlich läge es aber an der Prioritätenliste des Landes. Er meine, eine Durchführung der Arbeiten wäre für 2023 geplant, da in diesem Jahr erstmal die Borgholzhausenerstraße eingeplant sei.

Frau Lefkowitz stellt sich als Mitglied im Vorstand des Radwegevereins Neuenkirchen vor und fragt aus aktuellem Anlass wegen des schweren Unfalls nach einem Radweg an der Redecker Straße. Auch Frau Snippe, weist darauf hin, dass die Situation an der Redecker Straße sehr ernst sei. Sie sei die Mutter des dort verunglückten Mädchens, das sich ihrer Aussage nach inzwischen nicht mehr in Lebensgefahr befände und dessen Zustand inzwischen stabil sei. Sie führt weiter aus, dass auf beiden Straßenseiten Kinder wohnen würden, der Waldkindergarten wäre dort wie auch die Einfahrt zu den Windelflitzern, es gäbe dort eine Tagesmutter. Es sei nicht nur ein sozialer Weg, sondern auch ein Schulweg und die Straße sei in keiner Weise abgesichert. Darüber hinaus hätte sie gehört, dass Maßnahmen hierzu ausgebremst würden. Ihre Frage sei, was könne man da machen und was sei möglich?

Der Ortsbürgermeister äußert zunächst seine Bestürzung und Betroffenheit zu diesem Unfall, spricht Frau Snippe sein Mitgefühl aus und wünscht ihrer Tochter gute Besserung und vollständige Genesung. Was die Redecker Straße anbelange weist er darauf hin, dass sich unter anderem ein TOP dieser Sitzung mit dieser Situation beschäftige. Soweit ihm bekannt sei, habe niemand den Ausbau eines Radweges an dieser Stelle gebremst, denn solange keine Planung vorläge, könne auch niemand – auch keine Anwohner- dagegen arbeiten oder damit nicht einverstanden sein. Aber an der Redecker Straße wäre es ein Kreisradweg und gehöre somit in das Bauprogramm des Landkreises. Dort habe das Projekt aber eine ganz niedrige Priorität und stehe, soviel ihm bekannt sei, ganz hinten. Er hoffe, dass es in naher Zukunft auf der gesamten Länge der Redecker Straße mindestens bis an die Violenstraße zu einem Ausbau kommen werde. Allerdings könne er dies nicht versprechen.

Herr Möllersmann regt an, ob es nicht möglich sei, an der Seite des DGH bis zur Hecke hin einen Fahrradparkplatz zu bauen, der bestehende sei etwas zu klein. Dies sei von ihm nur als Anregung gedacht.

Der Ortsbürgermeister dankt ihm für diese Anregung.

Der Ortsbürgermeister schließt die Einwohnerfragestunde um 19.20 Uhr.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister beantragt, TOP 10 „Renovierung der Boulebahn“ von der Tagesordnung abzusetzen, da viele Fragen hierzu noch offen seien und detaillierte Informationen noch fehlen wie z.B. Angaben zu den Kosten oder zum Konzept, das dahinterstecke. Auch der Vereinsvorsitzende hätte ihm dazu keine genaueren Auskünfte geben können. Daher wäre seiner Meinung nach eine Diskussion über dieses Thema zu diesem Zeitpunkt nicht sinnvoll.

Herr Gerling möchte den Punkt dennoch auf der Tagesordnung belassen und über das Thema grundsätzlich diskutieren. Außerdem läge ihm ein Angebot vor.

Der Ortsbürgermeister betont nochmals, dass zu viele Punkte offen seien, so dass auf Basis des jetzigen Kenntnisstandes keine Entscheidung getroffen werden könne.

Er bittet, um Abstimmung über die Frage diesen Punkt 10 von der Tagesordnung zu streichen.

Der Ortsrat fasst mit 5 Enthaltungen einstimmig den **Beschluss**:

Punkt 10 der Tagesordnung „Renovierung der Boulebahn“ wird von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 10.03.2022

Der Ortsbürgermeister bittet um Genehmigung des Protokolls der Ortsratssitzung vom 10.03.2022.

Das Protokoll wird mit 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Der Ortsbürgermeister gibt zunächst einen kurzen Überblick über Zahlen zu den ukrainischen Flüchtlingen:

insgesamt habe Melle 405 Flüchtlinge aufgenommen. Ca. 2/3 davon seien weiblich und 1/3 männlich. Die Altersstruktur setze sich wie folgt zusammen:

0-6 Jahre = 2 Personen

7-17 Jahre = 15 Personen

18 bis 65 Jahre = 22 Personen und

über 65 Jahre = 7 Personen.

Die Unterbringung erfolge ausschließlich in privaten Häusern.

Die Kinder erhielten bis zum Sommer Deutschunterricht in den für sie eingerichteten Vorklassen und sollen dann im neuen Schuljahr in die jeweiligen Klassen integriert werden.

Er merkt an, dass dieses Thema uns noch eine Zeit lang begleiten werde und eine große Herausforderung darstelle, die aber zu meistern wäre.

Er habe sich mit der Situation der Oberschule beschäftigt, die zu wenig Räume und auch keine Mensa habe. Die Stadt Melle habe jetzt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, in der die Situation der Schule untersucht werden und gleichzeitig geprüft werden solle, welche baulichen Anforderungen notwendig seien, wo bebaut werden könne usw.

Er führt weiter aus, dass es allgemein bekannt sei und im Schulausschuss auch bereits angesprochen worden sei, dass bei der Grundschule demnächst ebenfalls ein großer zusätzlicher Raumbedarf entstehen werde. Es müsse darüber diskutiert werden, ob zukünftig eventuell wieder „mobile Systeme“ ins Gelände gestellt würden oder ob es andere Lösungen gäbe. Hierzu gäbe es bereits Untersuchungen im Bauamt.

Mit Beteiligung aller Fraktionen sei eine Baumpflanzaktion durchgeführt worden. Insgesamt seien 14 Bäume an 4 Standorten gepflanzt. Alle Bäume seien gut angegangen. Einige Anwohner hätten das Gießen übernommen, die restliche Pflege übernahmen die Gemeindearbeiter.

Im Ortskern Neuenkirchen habe der Netzausbau begonnen, wobei die Ausführungen der baulichen Arbeiten zu riesigen Problemen geführt hätten. Anwohner wären vor Beginn der

Arbeiten nicht informiert worden. So sei z.B. vor der Feuerwehr auf ganzer Länge ein Graben für die Kabel ausgehoben worden, was dazu geführt hätte, dass die Feuerwehr den ganzen Tag aus der Alarmbereitschaft genommen werden musste, weil keine Fahrzeuge mehr rausgekommen wären. Eine vorherige Information an Anwohner wie z.B. die Feuerwehr wäre hilfreich gewesen. Außerdem seien vorher asphaltierte Straßen nur mit lockerem Material wieder aufgefüllt worden. Das setze jetzt nicht nur die Gullys zu, sondern es bestehe auch die Gefahr des Stolperns. Eine ordnungsgemäße Fertigstellung könne man aber noch nicht vornehmen, da die Hausanschlüsse noch gemacht werden müssten. Insgesamt hätten die baulichen Maßnahmen zu einer Vielzahl von Beschwerden geführt. Ebenso hätten Endabnahmen aufgrund erheblicher Mängel nicht durchgeführt werden können. Problematisch sei dabei auch, dass die Glasfaser Nordwest eigentlich zwar in der Verantwortung stehen, sie aber die Arbeiten von anderen Unternehmen ausführen lasse.

Das Freibad habe seit dem 11.06. wieder geöffnet. Allerdings bestände hier wie in ganz Melle erheblicher Personalmangel. Zwar gäbe es für den laufenden Betrieb die Rettungsschwimmer, aber die Fachkräfte z.B. für die Chlorgasanlage oder die Umwälzpumpen würden fehlen. Erschwerend käme noch die allgemeine Krankheitssituation in Melle hinzu, weshalb die Öffnung des Freibades auch verschoben werden musste.

An der Haller Straße / Holterdorferstraße habe es einen tödlichen Unfall in der sogenannten „Todeskurve“ gegeben. Dies habe er zum Anlass genommen, das Ordnungsamt sowie den Straßenbaulastenträger darauf hinzuweisen, dass dort demnächst zusätzlich noch ein Fahrradweg gebaut werden solle, was die Gefahrenlage an dieser Stelle noch zusätzlich verschärfe. Die Radfahrer (und nicht nur die mit E-bikes) aus nördlicher Richtung können problemlos hohe Geschwindigkeiten erreichen, mit denen ein Autofahrer nicht unbedingt rechne. Dieses müsse in der Planung entsprechend berücksichtigt werden. Darüber hinaus habe ihn ein LKW-Fahrer darauf hingewiesen, dass LKW-Fahrer aus Richtung Westen den Berg hochkommend, die Kreuzung nicht einsehen könnten. Die Schilder dort seien so ungünstig aufgestellt, dass sie die Sicht der LKW-Fahrer blockierten. Hier müsse dringend Abhilfe geschaffen werden. Er habe deshalb bereits einen Ortstermin mit der Verkehrsschau.

Auf Nachfrage teilt der Ortsbürgermeister mit, dass Schwimmkurse im Freibad grundsätzlich möglich seien. Es sei immer nur eine Frage der Finanzierung. Er sei aber zuversichtlich, dass es auch in diesem Jahr wieder Schwimmkurse geben werde. Anzumerken wäre noch, dass das Becken nicht beheizt sei.

Zu der Frage, ob es zu den Glasfaseranschlüssen am Haus schon einen konkreten Termin gäbe, hat der Ortsbürgermeister selbst keine Informationen. Er bittet Herrn Gardlo dies zu beantworten, da dieser da mehr im Thema sei. Herr Gardlo teilt daraufhin mit, dass Osnatel ihre Kunden angeschrieben und mitgeteilt habe, dass der Hausanschluss erst Ende 2023 erfolgen könne. Dies werde bei der Telekom vermutlich auch so sein.

An dieser Stelle betont der Ortsbürgermeister, dass der jetzige Straßenzustand gerade auch in der Eschsiedlung auf gar keinen Fall bis dahin so bleiben könne. Er unterstreicht, dass insbesondere wegen der bestehenden Unfallgefahr und mit Rücksicht auf gehbehinderte Bürgerinnen und Bürger müsse nochmal nachgehakt und dies geklärt werden.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Kelle gibt einen kurzen Kassenabschlussbericht für 2021. Das Budget sei zu 73,27% genutzt worden, dies bedeute, dass noch 13.204,82 € übriggeblieben seien. Grund hierfür sei, zum einen, dass ein großes Spielgerät eingeplant gewesen sei, diese Kosten (ca. 8.500 €) dann aber von Melle übernommen worden seien. Zum anderen hätten wegen Corona so gut wie keine Veranstaltungen stattgefunden. Allerdings könne der Restbetrag

von 2021 aber nicht ins Budget 2022 einfließen, da Gelder aus dem Vorjahr nur für bereits genehmigte oder angefangene Projekte übertragen werden können.

Sie stellt an den Ortsrat die Frage, ob sie die Rückmeldungen bzw. Stellungnahmen aus Melle, die sie zu den Anfragen oder Anliegen des Orsrates in der Nachbereitung der Sitzungen bekommt, in der darauf folgenden Sitzung vortragen solle oder ob sie diese Rückinfos zeitnah per E-Mail an die Ortsratsmitglieder senden solle wie sie es bereits beim letzten Mal getan habe.

Alle Ortsratmitglieder stimmen einem Versand per E-Mail zu.

Frau Kelle berichtet weiterhin, dass sie alle Ortsratsmitglieder sowie die ihr bekannten Interessenten bezüglich einer Wahlhelfertätigkeit zu den Landtagswahlen am 09.10.2022 angeschrieben habe.

Darüber hinaus könnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger noch im Bürgerbüro melden.

TOP 6 Buslinie nach Werther

Der Ortsbürgermeister präsentiert die Vorlagen per Beamer und erläutert: die Buslinien 59 und 60 sollen abgeschafft werden. Hierüber habe der Ortsrat bereits diskutiert und Einwände erhoben. Daraufhin habe der Verkehrsverbund OWL einen Vorschlag erarbeitet wie die Linie aus Werther bis nach Neuenkirchen verlängert werden könne. (Variante 1). Ab der Landesgrenze zu NRW müsse die Stadt oder der Landkreis dann die Kosten übernehmen.

Die Firma Schrage habe zusammen mit der Firma Planers vom Landkreis ebenfalls eine Planung ausgehend vom „Meller Stern“ erstellt. Dieser Vorschlag sähe vor, dass die Linie 307 beginnend in Melle Mitte über Riemsloh, St. Annen nach Neuenkirchen dann weiter über Theenhausen nach Werther verlängert wird. (Variante 2). Dies sei eine einfache Verlängerung einer bereits bestehenden Linie. Variante 3 füge der Variante 2 eine zusätzliche Linie am Abend hinzu. Anzumerken sei, dass die Feinabstimmung z. B. die unterschiedlichen Ferienzeiten in NRW und Niedersachsen oder Anschlusszeiten nach Bielefeld noch erfolgen müsse. Auch hier müssten die Kosten entsprechend geklärt werden. Die angefügte Aufstellung beruhe auf Angaben zum jetzigen Zeitpunkt.

Nach einer Diskussion über Abfahrtszeiten, mögliche Zielgruppen und Nutzer dieser Linie und ob eine lokale Lösung unabhängig vom Meller Stern (Neuenkirchen – Bielefeld) bei der die Bedürfnisse von Neuenkirchen im Mittelpunkt stehen würden nicht sinnvoller sei, stellt der Ortsbürgermeister zusammenfassend fest, dass niemand im Ortsrat grundsätzlich gegen eine solche Linie der Variante 3 sei.

Der Ortsrat fasst mit 5 Enthaltungen einstimmig den **Beschluss**:

Der Ortsrat Neuenkirchen wünscht die Einrichtung einer Buslinie nach Werther nach dem Konzept der Variante 3. Zu prüfen ist auch, ob im Morgenbereich eine Linie dazu genommen werden sollte.

TOP 7 Berichte aus den Arbeitskreisen

Der Ortsbürgermeister merkt lobend an, dass die Arbeitskreise sehr teilnehmerstark seien und bereits intensiv gearbeitet hätten. Auch würden alle Protokolle bereits vorliegen.

TOP 7.1 AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Herr Gerling berichtet von drei Veranstaltungen:

- eine Infoveranstaltung
- die Bereisung und Bewertung der Straßen zusammen mit Herrn Große-Johannböcke
- die Begehung der Straßen unter dem Aspekt der Barrierefreiheit

Die Protokolle hierzu lägen vor.

Festgestellt habe man unter anderem, dass Hecken geschnitten werden müssten, Bordsteinkanten müssten stellenweise abgesenkt werden (dies sei Sache des Tiefbauamtes) und in der Poststraße/Oberesch müssten die Stellen neu überteert werden, an denen Wasseranschlüsse neu gemacht wurden.

TOP 7.2 AK Ehrenamt und Kultur

Herr Kollmeyer berichtet, dass im Arbeitskreis bis jetzt die Schwerpunkte „Maibaumaufstellung“ und „Weihnachtsmarkt“ gewesen seien. Hierzu wäre auch die Werbegemeinschaft Neuenkirchen eingeladen gewesen. Die Treffen seien sehr gut besucht und sehr konstruktiv gewesen. Zum nächsten Treffen habe man die Pastorin eingeladen, um zu diskutieren, wie man die Kirche mit einbinden könne z.B. für Veranstaltungen wie „Erntekranz“.

Herr Gerling informiert an dieser Stelle, dass der Verein Treckerfreunde Neuenkirchen sich angeboten habe, den Erntekranz aufzustellen und die ganze Veranstaltung zu organisieren.

TOP 7.3 AK Jugend und Sport

Frau Schacht berichtet, dass

- über die Kinderspielplätze gesprochen worden sei und am 19.07. eine Bereisung der Spielplätze mit dem Fahrrad erfolgen solle.
- Thema war auch der zweite Sportplatz vom TVN über dem bereits im Ortsrat entschieden worden sei. Nach dem Stand der Dinge befragt, teilt Frau Kelle mit, dass von Melle der grundsätzliche Bedarf geprüft werde und im zuständigen Fachausschuss beraten werde.
- besprochen worden sei ebenfalls der Bau einer Multifunktionshütte. Hierzu sei der Heimatverein und Leute vom alten Stahlwerk in Melle zu Gast im Arbeitskreis gewesen. Angeregt werde der Bau einer Schutzhütte angrenzend an die Boulebahn. Hiervon könnten verschieden Gruppen profitieren: der Heimatverein, da der Terra.vitatrack sich an dieser Stelle anschließe und Wanderer dann eine Schutzhütte hätten. Der TVN könne sie als Grillhütte nutzen. Der Waldkindergarten hätte bei schlechtem Wetter einen Schutzraum für die Kinder. Jugendliche könnten sie als allgemeinen Treffpunkt nutzen. Zu diesem Thema seien weitere Treffen sowie Ortstermine geplant.

TOP 7.4 AK Schule, Kindergarten, Soziales und Familie

Frau Haase berichtet, dass sich der Arbeitskreis befasst habe mit

- der Situation der Grundschule, die spätestens im nächsten Jahr ein massives Platzproblem bekommen werde

- der Oberschule würden 10 Fachräume und eine Mensa fehlen. Die Container würden immer noch benutzt werden. Hoffnung auf neue Bauvorhaben mache hier die Machbarkeitsstudie der Stadt. Dies gelte ebenso für den Montessori-Kindergarten
- Der Christophorus Kindergarten hätte auch keine Kapazitäten mehr. Es hätte mehr Anmeldungen gegeben als Plätze vorhanden wären.
- Am Waldkindergarten bestände immer noch das Problem der Zufahrt und des Parkplatzes, was auch ein Tagesordnungspunkt der Sitzung sei.

Für alle Einrichtungen gelte, dass die Aufnahme von Flüchtlingen und deren Integration eine große Herausforderung sei. Problematisch sei aber auch, hier die Balance zu den eigenen Ortskindern zu berücksichtigen.

Der Ortsbürgermeister merkt an, dass in allen Bereichen in Neuenkirchen, ob das Schulen, Kindertagesstätten oder Kindergärten seien, ein riesiger Bedarf bestände. Letztendlich aber die Planung und Entscheidung über Bau, Finanzierung etc. im Stadtrat Melle getroffen werde.

Er fügt noch hinzu, dass das Familienzentrum inzwischen wieder seinen normalen Betrieb aufgenommen habe.

Herr Gerling weist darauf hin, dass es zwar jetzt für die Oberschule die Machbarkeitsstudie gäbe, die Grundschule aber im Moment im Hintergrund stehe. Er sei der Meinung, dass der Ortsrat hier nochmal ganz massiv diese Schule nach vorn bringen solle und auf ihre kritische Situation hinweisen solle.

Der Ortsbürgermeister berichtet, dass es ein Treffen der Gruppe Grüne/SPD/FDP mit dem Schulleiter der Grundschule gegeben habe, der sehr ausführlich die Situation geschildert habe. Aber auch im Gebäudemanagement sei dieses Thema auf die Tagesordnung bzw. in die Prioritätenliste aufgenommen worden. Auch für ihn seien hier unbedingt bauliche Maßnahmen erforderlich.

TOP 8 Antrag Radweginitiative e.V. Holterdorf

Herr Hüpohl ist als Antragsteller bei der Beratung zu diesem TOP nicht anwesend.

Der Ortsbürgermeister führt aus, dass am Holterdorfer Radweg an der sogenannten „Serpentine“ eine Aussichtsbank aufgestellt werden solle. Dieser Rastplatz könne unter dem Stichwort „Westfalenblick“ geführt werden, da man von dort aus bei klarer Sicht bis nach Detmold schauen könne. Er käme nicht nur der Radweginitiative zugute, sondern könne als öffentliche Einrichtung natürlich von jedem genutzt werden. Für dieses Projekt läge der Radweginitiative ein Angebot von ca. 4.170 € vor. Herr Hüpohl habe an den Ortsrat einen Antrag auf Zuschuss von 1.000 € gestellt.

Herr Mormann verweist auf das Protokoll der letzten Ortsratssitzung, in der einstimmig beschlossen worden sei, dass die Höhe bzw. eine Deckelung der Zuschüsse in der folgenden Sitzung diskutiert werden solle. Seiner Meinung nach sei die Reihenfolge jetzt nicht richtig. Es müsse erst mal über eine Deckelung gesprochen werden, bevor man über diesen Antrag abstimmen könne. Die Frage wäre, ob der Ortsrat grundsätzlich die Höhe seiner Zuschüsse festlege oder ob er je nach Einzelfall entscheide.

Der Ortsbürgermeister nimmt diesen Einwand auf und stimmt zu, dass man zunächst mit einer Grundsatzdiskussion über eine Deckelung der Zuschüsse beginnen könne und danach über den Antrag entscheide. Nach einer kurzen Debatte formuliert der Ortsbürgermeister den Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat spricht sich dafür aus, keine Deckelung bei Finanzanträgen zu machen, sondern immer im Einzelfall zu entscheiden.

Herr Templin bittet an dieser Stelle um eine Beratungspause.

Der Ortsbürgermeister unterbricht die Sitzung um 20.55 Uhr für eine Pause.

Um 21.05 Uhr eröffnet der Ortsbürgermeister erneut die Sitzung und bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat fasst mit 10 Ja Stimmen und 5 Gegenstimmen mehrheitlich den **Beschluss**:

Es erfolgt keine Deckelung bei Anträgen an den Ortsrat, sondern es wird jeweils im Einzelfall entschieden.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag von Herrn Hüpohl.

Der Ortsrat fasst einstimmig den **Beschluss**:

Der Ortsrat Neuenkirchen gewährt der Radinitiative Holterdorf e.V. gemäß ihrem Antrag vom 03.05.2022 einen Zuschuss von 1.000 €

Der Ortsbürgermeister dankt Herrn Hüpohl für sein langjähriges Engagement und Arbeit für diese Initiative.

TOP 9 Anträge Verkehrssituation

Da die Anträge 9.1 und 9.2 den gleichen Bereich Spechtsheide/Hainteich betreffen, schlägt der Ortsbürgermeister vor, beide Anträge zusammenzufassen, gemeinsam zu diskutieren und abzustimmen.

TOP 9.1 Verkehrsberuhigung Antrag 1 Spechtsheide/Zum Hainteich

Der Ortsbürgermeister liest den Antrag der Windelflitzer vor.

TOP 9.2 Verkehrsberuhigung Antrag 2 Spechtsheide/Zum Hainteich

Der Ortsbürgermeister stellt diesen Antrag zusammenfassend vor: er sei unterschrieben von 6 Personen mit dergleichen Zielsetzung wie 9.1 und dem zusätzlichen Hinweis, dass die erstellte Verkehrsüberwachung in den Schulferien stattgefunden habe und damit nicht repräsentativ sei.

Herr Templin weist darauf hin, dass dort neben den Kindertagesstätten auch der Waldkindergarten ansässig sei, und deshalb hier Hinweis- bzw. Warnschilder aufgestellt werden sollten, die auf „spielende Kinder“ hinweisen.

Herr Gardlo gibt zu bedenken, dass die Straßen sich im Außenbereich des Ortes befänden und somit ohne Geschwindigkeitsbegrenzung seien. Man solle ebenfalls darauf hinwirken, dass in diesem Bereich Geschwindigkeitsgrenzen eingeführt werden würden.

Der Ortsbürgermeister fügt an, dass der Ortsrat hier keinen großen Einfluss nehmen könne, sondern dass letztlich die Verkehrsschau entscheide.

Der Ortsrat fasst einstimmig den **Beschluss**:

Der Ortsrat Neuenkirchen bittet die Verkehrsschau um Überprüfung der Situation in der Spechtsheide/Zum Hainteich und um Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.

TOP 9.3 Verkehrssituation Krögers Mühle

Dieser Antrag enthält die Bitte für einen Bau von Huckeln in der Straße Krögers Mühle. Der Ortsbürgermeister gibt zu bedenken, dass diese Straße bereits eine komplett verkehrsberuhigte Straße ohne Durchgangsverkehr sei. An dieser Stelle noch zusätzlich Huckel einzubauen wäre seiner Meinung nach nicht notwendig.

Nach einer kurzen Diskussion fasst der Ortsrat mit einer Enthaltung einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ortsrat lehnt den Antrag auf Bau von "Huckeln" in der Straße Krögers Mühle ab.

TOP 10 Renovierung der Boulebahn

Entfällt laut Ortsratbeschluss.

TOP 11 Infokasten Schiplage/St. Annen

Frau Kelle erläutert, dass es in St. Annen auf dem verkauften kleinen Grundstück neben dem Stadtteilplan, der inzwischen mit einem neuen Rahmen am Busbahnhof aufgebaut sei, auch einen kleinen Infokasten für diverse Bekanntmachungen gegeben hätte. Sie sei gebeten worden, diesen Infokasten ebenfalls wieder aufzustellen. Allerdings sei dieser zum einen sehr verwittert (da aus Holz), zum anderen würde er, falls eine Aufarbeitung überhaupt möglich sei, optisch nicht an den Busbahnhof passen. Ein neuer Rahmen mit Aufstellung würde ca. 1.000 € kosten.

In der sich anschließenden Diskussion stellte sich die Frage nach der Notwendigkeit und der Nutzung eines solchen Infokastens, ob dieser überhaupt noch zeitgemäß sei, da alle Informationen über digitale Medien zu erhalten seien und wer für ihn dann die Pflege sowie die Verantwortung übernehmen solle.

Frau Bockstette schlägt vor, den Kasten doch an einer anderen Stelle wieder aufzustellen z.B. an der alten Schule.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ortsrat sieht keinen Bedarf für einen Infokasten in Schiplage/St. Annen.

TOP 12 Widmung eines Teilabschnittes der Höltingstraße und Entwidmung eines Teilabschnittes des Lütkemühlenweges Vorlage: 01/2022/0100

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass dieser Antrag bereits im Umweltausschuss gewesen sei und noch weiter an den Verwaltungsausschuss sowie den Stadtrat gehe. Der Ortsrat Neuenkirchen solle hierzu ebenfalls Stellung nehmen.

Es gehe hier im ersten Teil um die Höltingstraße, einer Teilstrecke von der Hallerstraße runter zur Redecker Straße, die bislang nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmet sei. Dieser Abschnitt sei für den Ausbau des Radweges als Verbindung zwischen den Radwegen dort aber wichtig. Voraussetzung hierfür sei eine öffentliche Widmung des Weges.

Im zweiten Teil gehe es um den Lütkemühlenweg Richtung Borgholzhausen bis zur Landesgrenze NRW, der entwidmet werden solle, da von Seiten Neuenkirchens hier kein Bedarf mehr bestände. Allerdings könne die Stadt Borgholzhausen vielleicht Interesse an

dem Weg haben, um ihre Radwege miteinander zu verbinden. Er habe dies bei der Bauamtsleitung in Borgholzhausen auch schon angesprochen.

Herr Mormann bestätigt das Interesse seitens Borgholzhausens. Auch ihm habe man in Gesprächen mitgeteilt, dass der Lütkemühlenweg eine gute Möglichkeit sei die Radwege dort zu verbinden. Zu diesem Thema könne man sich mit den Verantwortlichen dort mal zusammensetzen.

Herr Gerling gibt zu bedenken, dass bei einer Ablehnung der Entwidmung Probleme bei dem Ausbau an der Borgholzhausenerstraße entstehen könnten, da es dann für den Ausbau dort keine EU Mittel mehr geben werde. Aus diesem Grund schlage er vor, der Entwidmung zunächst zuzustimmen und falls Borgholzhausen Interesse bekunde, müsse man den Weg gegebenenfalls wieder widmen.

Der Ortsbürgermeister schlägt für den Beschluss eine Ergänzung vor.

Der Ortsrat fasst mit Ergänzung einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Die Höltingstraße wird zwischen der K 227 Haller Straße und dem Grundstück Höltingstraße 8 für den öffentlichen Verkehr gewidmet.
2. Der Abschnitt des Lütkemühlenweges von Haus Nr. 7 bis zur Landesgrenze NRW im Süden wird für den öffentlichen Verkehr entwidmet.

Ergänzung: Es sollte mit der Stadt Borgholzhausen noch einmal über die Radwegesituation gesprochen werden.

TOP 13 LEADER; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes Vorlage: 01/2022/0113

Der Ortsbürgermeister legt dar, dass die Stadt Melle entschieden habe an dem Projekt LEADER teilzunehmen. Die Ortsräte seien gebeten worden, hierfür Anregungen und Vorschläge einzureichen.

Vielleicht könne ja, nachdem die anderen Stadtteile in den vergangenen Jahren bereits Förderungen erhalten hätten, diesmal Neuenkirchen davon profitieren.

Er habe dazu zwei Vorschläge:

1. Die Jugendhütte als gemeinsames Projekt von Heimatverein, Sportverein, Jugendzentrum und Kindergarten habe bestimmt gute Chancen auf eine Förderung.
2. Die Radwegstrecke zwischen der Pumpstation in St. Annen und Pellmann wäre ein attraktiver Radweg, wenn er denn gut zu befahren wäre. Man könne ihn auch weiterführen an Königsbrück vorbei über den kleinen Stichweg bis zum „Kühlen Grund“ weiter nach Suttorf rein über den alten Meller Ringweg. Mit einer Verlängerung auf der anderen Seite von Schiplage bis hin zur Martmühle habe man dann einen schönen Radweg entlang der Landesgrenze.

Frau Haase teilt mit, die LEADER Förderung ziele auf drei Handlungsfelder:

- Ortsentwicklung und Kultur (3 Projekte pro Jahr)
- Klimaschutz und Wirtschaft (3 Projekte pro Jahr)
- Bildung, Tourismus und Freizeit (1 Projekte pro Jahr)

Besonders förderungswürdig gälten Projekte, die mehrere Stadtteile einbezögen oder verschiedene Menschen zusammenbringe. Ihrer Meinung nach würden beide Vorschläge da gut reinpassen und damit beständen gute Chancen eine Förderung zu erhalten.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**

Der Ortsrat Neuenkirchen bittet schon jetzt um Förderung folgender Projekte durch das LEADER-Projekt:

1. Anbau eines Multifunktionsraumes an das Vereinsheim des TVN, durch den verschiedene Vereine (Waldkindergarten, Jugendzentrum, Heimatverein und TVN) und die Bürger eine Nutzungsmöglichkeit erhalten.
2. Schaffung einer durchgehenden touristischen Radwegeverbindung zwischen Suttorf (Kühler Grund) und der Pumpstation in Schiplage/ St. Annen (Lückenschlüsse), wodurch eine Radwegeverbindung zu benachbarten Ortsteilen entlang der Landes- und Stadtgrenze geschaffen wird.

**TOP 14 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion zur Erstellung einer
Homepage für Neuenkirchen
Vorlage: 01/2022/0174**

Herr Templin als Antragsteller für die CDU macht deutlich, dass ein adäquater Internetauftritt einer Stadt im digitalen Zeitalter einfach dazu gehöre. Immer mehr Menschen bezögen ihre Informationen aus dem Internet und gerade für neu hinzugezogene Bürgerinnen und Bürger sei eine ordentliche Homepage als Infoquelle von Vorteil. Die bestehende Homepage sei veraltet, entspräche nicht mehr den heutigen Anforderungen und werde auch nicht mehr aktualisiert.

Der Ortsbürgermeister stimmt ihm zu: „besser keine Homepage als so eine Homepage“. Die bestehende sei eine Katastrophe. Die jüngsten Informationen dort seien von 2019. Da sie damals in Zusammenarbeit mit dem Ortsrat erstellt worden sei, stände der Ortsrat sogar noch mit im Impressum als Verantwortlicher. Sie sei ein negatives Aushängeschild und müsse auf jeden Fall verändert bzw. abgestellt werden. Hierzu habe er bereits mehrere vergebliche Versuche unternommen mit dem Ersteller dieser Homepage Kontakt aufzunehmen.

Er schlage vor, die Seite von Neuenkirchen als Subdomain der Homepage der Stadt Melle einzurichten. Hier wären bis auf Riemsloh und Neuenkirchen bereits alle anderen Stadtteile schon angeschlossen. Damit wäre dann auch die Frage der Kosten und der Pflege vom Tisch. Die Administration und Einstellung aktueller Informationen würde dabei vom Bürgerbüro übernommen werden.

Der Ortsrat Neuenkirchen fasst einstimmig den **Beschluss**

Der Ortsrat Neuenkirchen beschließt die Einrichtung und Pflege einer Homepage für den Ortsteil Neuenkirchen als Unterseite zur Homepage der Stadt Melle. Die Seite www.melle-neuenkirchen.de sollte abgeschaltet werden.

**TOP 15 Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Widmung der Zuwegung
"Alter Sportplatz"
Vorlage: 01/2022/0175**

Herr Gerling berichtet, dass die Instandsetzung dieser Straße in den vergangenen Jahren bis hin zur Verwaltungsspitze in Melle blockiert worden sei bzw. keine Stelle in Melle die Verantwortung hierfür übernehme. Seiner Meinung nach sei die einzige Chance dies zu erreichen die Widmung der Straße. Dafür müsse man anschließend noch im Stadtrat kämpfen, man hätte dann aber das Recht auf Instandsetzung.

Der Ortsbürgermeister ergänzt, dass diese Problematik ja schon länger bekannt sei und immer wieder diskutiert werde. Die Straße gehöre eindeutig der Stadt Melle. In der Stadtverwaltung werde aber die Zuständigkeit von einem Amt ins andere geschoben. Insofern stimme er dem Antrag zu, denn durch die Widmung dieser Straße würde das Tiefbauamt zuständig werden und das könne dann auch handeln.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ortsrat Neuenkirchen fordert die zuständigen Gremien der Stadt Melle auf, die Zufahrt zum alten Sportplatz von der Straße –Zum Hainteich – bis zur Einmündung auf den Sportplatz zu widmen. Die Wegstrecke beträgt ca. 100m

TOP 16 Wünsche und Anregungen

Frau Schacht bittet um Unterstützung für zwei vierjährige ukrainische Mädchen. Sie habe sie bei einem Treffen in Riemsloh kennengelernt. Beide hätten in der Schule schon etwas Deutsch gelernt, aber in den Sommerferien fände ja kein Unterricht statt. Sie sei deshalb auf der Suche nach Freiwilligen, die Interesse hätten, sich mit diesen Kindern etwas zu beschäftigen, damit für sie der Kontakt zur deutschen Sprache bestehen bleibe.

Herr Kollmeyer regt an, der Ortsrat könne sich doch mal mit dem Thema „öffentliche Toiletten“ beschäftigen. Mit der Zunahme von Wanderwegen und Fahrradrouen bei gleichzeitiger Abnahme von Möglichkeiten im Ort werde dieses Thema zunehmend problematischer. Auch sollten Hinweisschilder auf die öffentlichen Toiletten angebracht werden.

Der Ortsbürgermeister bemerkt dazu, dass dieses Thema von einem Arbeitskreis aufgenommen werden könne, da die Finanzierung in diesem Bereich sehr schwierig sei. Herr Gerling weist darauf hin, dass im Protokoll zur Begehung der Straßen ausdrücklich vermerkt sei, dass für Neuenkirchen eine barrierefreie Toilette gefordert werde.

Herr Gerling kommt nochmal auf die Renovierung der Boulebahn zu sprechen. Er schlage vor, dass der Ortsrat das Material für die Reparaturen kaufe und die Ausführungen der Arbeiten von den Benutzern durchgeführt würden. So käme man zügig zu einer Lösung um diese Bahn wieder benutzbar zu machen.

Der Ortsbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 22.15 Uhr.

gez.

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

gez.

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)